



Brüdergemeine in Nikaragua verteilt Hilfsgüter an Hurrikan-Geschädigte



Nachdem Hurrikan »Julia« Anfang Oktober 2022 schon längst über Nikaragua hinweggezogen war, warteten die von Sturm und Regenfluten Geschädigten in zahlreichen Küstenregionen immer noch auf staatliche Hilfe. Darüber berichtete das nikaraguanische Nachrichtenportal »100noticias.com.ni« am 16. Oktober 2022. Siehe [hier](#). In dem Text heißt es: »Die Einwohner der von Hurrikan »Julia« betroffenen abgelegenen Gemeinden

an der Karibikküste versuchen, sich ohne die Hilfe der Regierung von den Schäden zu erholen. Damit die Not überwunden wird, startete die Brüdergemeine - auf Initiative von Frauen - in der autonomen Teilrepublik »Südliche Karibikküste« (RACCS) eine Sammelaktion. So gelangten Lebensmittel, Wasser und Kleidung u. a. nach Tasba Pounie, 70 Kilometer nördlich von Bluefields gelegen. Ein Einwohner meinte, die Bereiche Tourismus, Landwirtschaft und Fischerei seien gleichermaßen von der Not betroffen. Die Vizepräsidentin von Nikaragua, Rosario Murillo, meinte auf Anfrage, ihre Regierung unterstütze sehr wohl die vom Hurrikan Betroffenen. Wenn die Einwohner in den karibischen Küstengemeinden behaupten, sie erhielten keine Hilfe, dann verleugneten sie das Engagement der Regierung«. Zu einem Dreieinhalb-Minuten-Video von der oben erwähnten Hilfsgüterverteilung geht es [hier](#).

Anglo-Amerikanischer Besuch in der tansanischen Nordprovinz

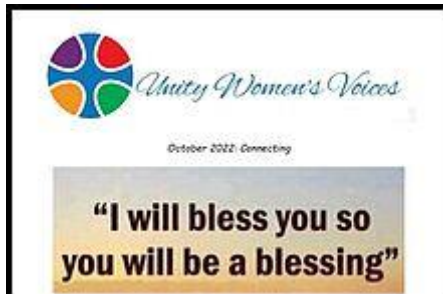


Verantwortliche für die Missionsarbeit aus der Britischen und aus den beiden Nordamerikanischen Unitätsprovinzen reisten Ende Oktober 2022 gemeinsam nach Tansania. Im Rahmen der einvernehmlich festgelegten Partnerbeziehungen besuchten Justin Rabbach, Geschäftsführer des »Board of World Mission« der Brüdergemeine in Nordamerika (BWM), Bischof Chris Giesler, BWM-Direktor für missionarische Einsätze, Roberta Hoey,

Vorsitzender des »Unity Board«, und Jane Carter, Vorsitzende des »British Mission Board«, mehrere Gemeinden, Einrichtungen und Projekte in der tansanischen Nordprovinz. Natürlich trafen sie auch mit der Kirchenleitung der Nordprovinz zusammen, mit der sie Möglichkeiten

der Intensivierung der Partnerschaft besprochen. Die Gruppe genoss es, am Sonntag, dem 30. Oktober 2022, bei einem Gottesdienst der Brüdergemeine Arusha mitzuwirken. Einige Bilder vom Besuch [hier](#).

Neue Ausgabe der »Unity Women's Voices« erschienen



Am 31. Oktober 2022 wurde von Julie Tomberlin, der Leiterin des Unity Women's Desks in Winston-Salem/NC, die neue Ausgabe der »Unity Women's Voices« veröffentlicht. Siehe in Englisch [hier](#). Darin enthalten ist eine Vorstellung von Dena Fortuzi aus Albanien, die am 18. September 2022 in Tirana als erste Einheimische zu einer Pfarrerin der Brüdergemeine ordiniert wurde. Dena Fortuzi wirkt außerdem in einigen Regierungs- und

Nichtregierungsorganisationen mit, u. a. ist sie Trainerin in einem UNICEF-Programm zur Bekämpfung von Gewalt gegen Kinder. Im zweiten Teil der »Unity Women's Voices« wird ausführlich zurückgeschaut auf das mehrtägige Treffen von Schwestern aus der Brüdergemeine in Lateinamerika, das Ende September und Anfang Oktober 2022 in Panama City stattfand und von erheblicher Bedeutung für das Zusammenwachsen der Brüdergemeine in dieser Region war. Die Schwestern stehen - Dank der modernen Medien - allesamt in enger Verbindung miteinander.

Unity Women's Desk unterstützt Frauen, die »STEM-Berufe« erlernen



Das Unity Women's Desk unterstützt in Tansania und anderen wenig entwickelten Ländern seit geraumer Zeit solche Frauen, die einen der sogenannten »STEM-Berufe« erlernen, die bisher zumeist den Männern vorbehalten waren: science, technology, engineering, mathematics (in Deutschland MINT-Fächer: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik). Afrikanische Universitäten erleben gegenwärtig einen regelrechten Run von Frauen auf

die STEM-Studiengänge (47% der neu Immatrikulierten!), so dass mittelfristig die Unterrepräsentanz von Frauen in den STEM-Berufen wohl ausgeglichen werden kann. In einem Facebook-Post stellt das Unity Women's Desk die junge tansanische Stipendiatin Tunsume Katule vor, die derzeit im 5. Semester »Wildlife Tourism« am »[College of African Wildlife Management](#)« (15 km nördlich von Moshi) studiert, bisher ebenfalls eine Männer-Domäne. Zu einem kleinen Portrait von Tunsume Katule [hier](#) (bitte auch nach rechts klicken).

Weihnachtsspendenaktion für Suriname gestartet



Im Oktober 2022 startete die »Zeister Zendingsgenootschap« (ZZg), die Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe in den Niederlanden, ihre jährliche [Weihnachtsspendenaktion für Suriname](#). Die Niederlande und ihre vormalige Kolonie Suriname pflegen auch nach der Unabhängigkeitserklärung von Suriname am 25. November 1975 noch besondere Kontakte, zumal heute viele zehntausend Menschen mit surinamischer Abstammung in den Niederlanden leben. Mit dem Geld, das während der Weihnachtsspendenaktion 2021/2022 zusammenkam, konnte 435 mittellosen Seniorinnen und Senioren, dutzenden Klientinnen und Klienten in der Obhut der Diakonie der Brüdergemeine, allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Kinderheime und Internate der Brüdergemeine sowie rund 150 weiteren armen Kindern und Jugendlichen eine Freude gemacht werden. Die ZZg hofft auf einen ähnlichen Spendenerfolg zu Weihnachten 2022/2023.

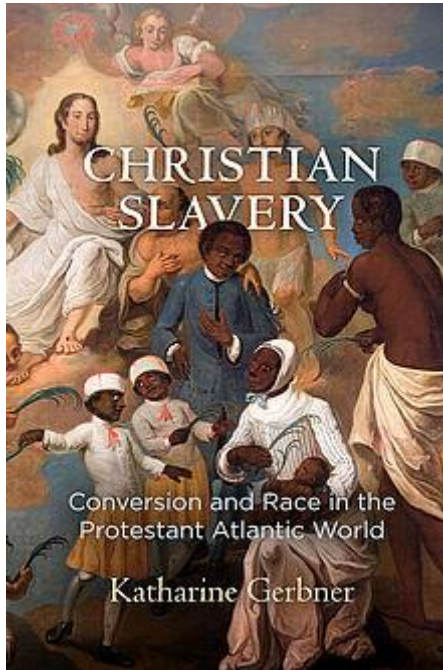
»Manspasi 2022« - ein neues Gedicht zur Sklavenbefreiung



Die in den Niederlanden lebende Sängerin, Schauspielerin und Autorin Manoushka Zeegelaar Breeveld, die ihre Wurzeln in der Brüdergemeine in Suriname hat, veröffentlichte bereits am 1. Juli 2022 in niederländischer Sprache ein Gedicht, das in eindrücklicher Weise die Sklavenbefreiung in Suriname am 1. Juli 1863 thematisiert. In dem Gedicht erinnert Manoushka Zeegelaar Breeveld daran, dass diese Befreiung historisch erst spät

geschah und bis heute nicht komplett abgeschlossen ist. Noch ihre Urgroßmutter, deren schweres Leben und deren Ungebrochenheit in den Gedichtversen hell aufblitzen, war jahrzehntelang zu Sklavendiensten gezwungen. Dazu gehörte auch, eine Vergewaltigung einfach hinzunehmen und das daraus entstandene Kind an die Herrschaft abzugeben. Eine deutsche Übertragung des Gedichtes inklusive der Originalfassung und einer Übersetzung ins Englische gibt es [hier](#).

Symposium zur Aufarbeitung der Sklaverei-Geschichte



Philadelphia 2018.

Die »Moravian University« in Bethlehem/PA lud zu einem Symposium zum Thema »[Rasse, Sklaverei und Land. Das Herrnhuter Erbe im globalen Kontext. 1722-2000](#)« ein. Das Symposium fand am 4./5. November 2022 via »Zoom« statt. Historiker, Anthropologen und Politikwissenschaftler aus Südafrika, Deutschland, Irland, Jamaika, Australien, Dänemark, der Schweiz und den USA dachten gemeinsam über die noch nicht beseitigte Hinterlassenschaft von Rassismus und Sklaverei in Kirche und Gesellschaft nach und wollten damit ein Umdenken sowie konkrete Handlungsschritte anstoßen. Programm [hier](#). Das »Moravian Archives« in Bethlehem/PA verweist darauf, dass in Verbindung mit dem Symposium verschiedene Bücher angeboten werden, die von den Referentinnen und Referenten des Symposiums verfasst wurden. Siehe z. B. hier: Katharine Gerbner, »[Christian Slavery: Conversion and Race in the Protestant Atlantic World](#)«,

Unitätsprovinz Westindien-Ost veröffentlicht »Moravian Mission Report 2022«



Im Newsletter der [Unitätsprovinz Westindien-Ost](#) (Ausgabe für Oktober 2022) veröffentlicht Algernon Lewis, der Vorsitzende der Kirchenleitung, den diesjährigen »Moravian Mission Report«. Zur deutschen Übersetzung [hier](#). Der Bericht geht sowohl auf diejenigen Aktivitäten ein, die von der Provinz Westindien-Ost unmittelbar unterstützt werden (Nothilfe für St. Vincent, Haiti und Nikaragua; Gemeindeaufbau auf Grenada, schulische Arbeit auf Trinidad; karitative kommunale »Tafeln« und

Suppenküchen) als auch auf die missionarischen Aktivitäten der weltweiten Brüder-Unität, die u. a. mit Festbeiträgen der Provinz Westindien-Ost finanziert werden (Tansania, D. R. Kongo, Uganda, Malawi, Mosambik, Angola, Peru, Myanmar). Algernon Lewis schließt mit dem Satz: »Lasst uns auch weiterhin missionarisch tätig sein und auf diese Weise unserem missionarischen Gott die Treue erweisen!«

Brüdergemeinde in Südafrika unterstützt Krebsvorsorge



Die südafrikanische Gesundheitsorganisation CANSA (»Cancer Association of South Africa«) hatte für den 28. Oktober 2022 zu einer ganz besonderen Aktion aufgerufen: zu einem »Breast Cancer Awareness Walk – Together we can fight Cancer« nach Genadendal. Mit dem Marsch sollte einerseits jungen und alten Menschen, die eine Brustkrebs-Erkrankung überlebt haben, die Gelegenheit gegeben werden, ihre Dankbarkeit zu zeigen. Der Marsch sollte andererseits

aber auch öffentlichkeitswirksam deutlich machen, wie notwendig Krebsvorsorge-Untersuchungen sind, um u. a. eine Brustkrebs-Erkrankung so früh wie möglich zu diagnostizieren. Godfrey Cunningham, Pfarrer der Brüdergemeinde und vormaliger Kirchenpräsident, wandte sich mit einer besonderen Botschaft an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Marsches. Vom Marsch bei herrlichem südafrikanischen Frühlingswetter, an dem auch Schulklassen teilnahmen, gibt es 20 Bilder – siehe [hier](#).

Dokumentarfilm von der »Conferencia de Recursos Moravos« in Panama City



Mittlerweile gibt es einen gut siebenminütigen Dokumentarfilm über die Unterstützungskonferenz für die Brüdergemeinde in Lateinamerika (»Conferencia de Recursos Moravos«), die auf Anregung des »Board of World Mission« der Brüdergemeinde in Nordamerika vom 26. September bis 3. Oktober 2022 in Panama City stattfand. Siehe [hier](#). In dem Film kommen mehrere Repräsentantinnen und Repräsentanten der Brüdergemeinde in Lateinamerika mit ihren Visionen

zu Wort: die Bischöfe Armando Rogelio Rusindo aus Kuba und Sandoval Martinez aus Honduras, darüber hinaus Joaquin Santa Cruz Muro aus Peru, Yasmin July Lopez aus Honduras, Leopold Pixley aus Costa Rica, Idel Morales aus Nikaragua und Jucineide Santana Melo aus Brasilien. Die verschiedenen Filmaufnahmen in einem Saal des Tagungshotels ermöglichen ein Nachempfinden der Atmosphäre, die auf der Konferenz herrschte. Es wurde nicht nur berichtet und gelehrt, sondern auch ganz viel gesungen.

Aktive Jugend in der »Iglesia Rhemanente« in Chiclayo, Peru



Für den 1. November 2022 hatte die Junge Gemeinde einer der größten Brüdergemeinen in Peru, der »Iglesia Rhemanente« (etwa: Gemeinde der Erwählten) in Chiclayo, gegründet 2008, zu einem besonderen Jugendabend eingeladen. Dazu heißt es in einem Kurzbericht: »Uns Jugendlichen kam die großartige Idee, uns als unsere Lieblingsfiguren aus der Bibel zu verkleiden. Wir erzählten einander, was uns diese biblische Person bedeutet und was wir von

dieser Person lernen können. Findet ihr nicht auch, dass unsere Idee dazu geeignet ist, die Bibel und die damalige Zeit besser kennenzulernen? Wir hatten an diesem Abend viel Spaß». Ein 20-Sekunden-Video vom Jugendabend gibt es [hier](#). Einen Kino-Abend (»Movie Night«) hatte die Junge Gemeinde für Sonnabend, den 5. November 2022, angesetzt. Die Brüdergemeinde in Peru ist eine sehr junge und in mehreren Landesteilen – auch im tropischen Regenwald – schnell wachsende Kirche.

54.000 Herrnhuter Sterne von Christiansfeld aus zu verschicken - mit vielen Ehrenamtlichen



Viel Platz wird benötigt, wenn man über 50.000 der berühmten "Herrnhuter Sterne" der Brüdergemeinde verpackt und auf Bestellung verschickt. Daher wurde heute in einem Nebengebäude des sogenannten "Schwesternhauses" der Brüdergemeinde Christiansfeld (DK) eine spezielle Verpackungshalle eingeweiht, in dem jetzt viele Ehrenamtliche tätig werden.

Briten, Amerikaner und Tansanier gemeinsam in der Mission



Am 1. November 2022 kam es in Sikonge in der Westprovinz der Brüdergemeinde in Tansania, zu einer Begegnung zwischen Justin Rabbach, Geschäftsführer des »Board of World Mission« der Brüdergemeinde in Nordamerika (BWM), Chris Giesler, BWM-Direktor für Missionseinsätze, Roberta Hoey, Vorsitzende des »Unity Board«, und Jane Carter, Vorsitzende des »British Mission Board«, sowie Leitungspersonen der »Moravian Church in Western Tansania« (MCWT).

Die MCWT ist ein langjähriger Partner sowohl des BWM als auch der Brüdergemeinde in Großbritannien. In einem kurzen Bericht über die Begegnung heißt es: »Es war wunderbar, Neuigkeiten vom Kirchenpräsidenten Emmanuel Mtunda, vom Generalsekretär Richard Lwali und vom Bischof Ezekiel Yona zu hören. Die MCWT verantwortet neue Missionsaktivitäten in Uganda, Ruanda, Burundi und Kenia sowie unter den Sukuma. Die Gäste besuchten auch

mehrere Bildungseinrichtungen sowie das traditionsreiche Krankenhaus in Sikonge«. Bilder [hier](#).

Unity Women's Desk setzt auf Freiwillige



Das Unity Women's Desk (UWD) mit Sitz in Winston-Salem/NC setzt bei seiner Inlands- wie Auslandsarbeit in beträchtlichem Umfang auf die Mitarbeit von Freiwilligen. Die Organisation erwartet von allen Frauen bzw. Mädchen, die ein Stipendium von ihr empfangen haben, mindestens zehn Ehrenamtsstunden pro Jahr für das UWD. Derzeit ist je eine ehemalige Stipendiatin aus Albanien, Guyana, Kuba, Malawi, Nepal, Südafrika und Uganda für das

UWD aktiv. In Tansania sind es gleich fünf ehemalige Stipendiatinnen. Außerdem ist das UWD auf folgende Tatsache stolz: »Zwölf spezielle ›Volunteer Program Coordinators‹ verbinden den Vorstand unserer Organisation mit Frauenvereinigungen, Kirchenleitungen, Pfarrern und Pfarrerinnen in den Provinzen und Missionsprovinzen der weltweiten Brüder-Unität. Im Vorstand des UWD arbeiten aktuell vier Ehrenamtliche mit, die aus Großbritannien, Jamaika, Tansania und den USA stammen«.

Comenius in Lettland



Im lettischen Rundfunk- und Fernsehsender »Latvijas Sabiedriskie Mediji - LSM.lv« wurde am 27. Oktober 2022 an den großen tschechischen Pädagogen und Bischof Jan Amos Komenský erinnert, der aus der Brüdergemeine stammt und der über das Wirken der Herrnhuter auch in Lettland populär wurde. Seine weltberühmte lateinische Sprachlehre von 1629 »Janua Linguarum Reserata« (Die geöffnete Sprachenpforte) gibt es auch auf Lettisch. Mehr Infos in Lettisch [hier](#). In dem Beitrag äußert der Reporter:

»Um visuell und auch fühlend (ich benutze dieses Wort bewusst) auf die Bücher des Comenius zu stoßen, gehe ich in die Lettische Nationalbibliothek in Riga. Dort treffe ich mich mit der führenden Forscherin Beata Paškeviča, die mir drei verschiedene Ausgaben des Comenius-Buches »Janua Linguarum« präsentiert. Alle wurden im 17. Jahrhundert veröffentlicht. Das Sprachlehrbuch des Comenius ist in Lettland unter dem Titel »Valodu vārti« erschienen. Es war ein sehr beliebtes Buch«.

Kurzmeldungen

1. Das »[Aktionsbündnis gegen AIDS](#)«, in dem auch die Herrnhuter Missionshilfe mitarbeitet, hat seinen »Jahresbericht 2021« vorgelegt. Download [hier](#).

2. Mit einem 90minütigen Gottesdienst in der hölzernen »Großen Stadtkirche« in Paramaribo hat die »Schulstiftung der Brüdergemeine in Suriname« am 14. Oktober 2022 das neue Schuljahr eröffnet. Ein Video von diesem Gottesdienst [hier](#).
3. Ulrike Keller, die hauptamtlich in der Marketing-Abteilung der »Herrnhuter Sterne GmbH« arbeitet, ist seit einigen Wochen ehrenamtlich für das Unity Women's Desk (UWD) mit Sitz in Winston-Salem/NC tätig. Von ihr stammen vor allem die Facebook-Posts des UWD. Siehe [hier](#).
4. Das Unity Women's Desk hat eine Video-Serie über das Phänomen "Häusliche Gewalt" erworben. Diese Viodeo-Serie wurde speziell für Kirchengemeinden konzipiert. Wer diese Videos verwenden möchte, wende sich bitte per E-Mail an das Unity Women's Desk in Winston-Salem/NC: unitywomen2011@gmail.com. Das Büro schreibt: »Wir ermutigen alle, donnerstags Schwarz zu tragen, um auf die Opfer von genderbasierter sexueller Gewalt bzw. von sonstiger häuslicher Gewalt aufmerksam zu machen. Siehe [hier](#).
5. Im allsonntäglichen Newsletter der Brüdergemeine Ockbrook (britische Unitätsprovinz) wurden am 6. November 2022 zwei Bilder von der Ordination von Br. Dimchui Rongmei zu einem Diákonus der Brüder-Unität veröffentlicht. Diese wurde von Bischof Joachim Kreusel in Leh/Ladakh am 23. Oktober 2022 vollzogen. Siehe [hier](#).
6. Auf den Facebook-Seiten der Brüdergemeine in Estland wurde am 7. November 2022 der Männerchor der Brüdergemeine vorgestellt. Ein kurzes Video von seinem Auftritt in der [Kirche in Harkujärve](#), einer sehr modernen lutherischen Kirche am Finnischen Meeresbusen, [hier](#).